

Fkch

Dr. Abdulcabbar Boran

Allein sich zu wünschen Allah zu erreichen ist das Tor des Paradieses.

Liebe Leser, wir danken und preisen Allahu Teala unendliche Male mit Hamd (Dank für die spirituellen Gaben) und Schükür (Dank für die weltlichen Gaben), dass Er uns bei einem weiteren Fkch Beitrag zusammengeführt hat. Unser erhabener Herr gebietet im 105. Vers der Sure Kehf wie folgt:

18 / KEHF - 105

Ulaickellesine keferu bi ajati rabbichim we lickaichi fe habitat a'maluchum fe la nuckimu lechum jewmel kjameti wesna(wesnen).

Diese also haben die Verse ihres Herrn und das mülaki werden an Ihn (das Erreichen des Geistes zu Allah vor dem Tod) geleugnet. Dadurch sind ihre Taten nichtig geworden (umsonst gewesen). Nun werden Wir für sie am jüngsten Tag keine Waagen aufstellen.

Allahu Teala spricht vom wichtigsten Begriff, dem „Likallah“. Likallah ist mit anderen Worten sich wünschen Allah zu nähern, das Erreichen Allahs zu wünschen oder sich zu wünschen den Geist zu Lebzeiten zu Allah zurückzuführen. All diese sind derselbe Grundbegriff. Allahu Teala, hat uns die Zuwendung zu Ihm, das heißt die Rückführung unseres Geistes im weltlichen Leben zu Allah, genau 12 Mal auferlegt. Im heiligen Vers wird verdeutlicht, dass die Taten der Person, welche das Likallahi und die Verse leugnet, zu Nichte gehen. Das zu Nichte gehen der Taten bedeutet, dass alle positiven Ränge, welche die Person mit ihrem Willen verdient hat genullt werden. Demnach wird die Person, auch wenn sie paradiesische Taten verrichtet haben sollte, das Recht erlangen, weil ihre verlorenen Ränge höher sein werden als ihre verdienten Ränge, in die Hölle zu gehen.

Unser Efendi der Prophet (S.A.V. = Friede sei auf ihn) gebietet in seinem Hadith, welcher sich mit dem folgenden heiligen Vers überdeckt: „Jener unter euch wird die Taten der Eigner des Paradieses so verrichten, dass zwischen ihm selbst und dem Paradies lediglich eine Elle Distanz bleibt. In diesem Augenblick wird das Urteil des Buches in den Vordergrund rücken. Und dieser Jemand wird diesmal beginnen die Taten der Eigner der Hölle zu begehen und in die Hölle eintreten. Wieder begeht Jener die Taten der Eigner der Hölle so, dass zwischen ihm und der Hölle eine Distanz von einer Elle ist. In diesem Augenblick wird das Urteil des Buches in den Vordergrund rücken. Und dieser Jemand wird beginnen die Taten der Eigner des Paradieses zu verrichten und wird ins Paradies eintreten.“

Der Hadith und der heilige Vers stehen vollständig in Beziehung zueinander. Demnach ist die Bestimmung des Buches, die im Hadith zum Ausdruck gebracht wird, sich mit dem Herzen das Erreichen Allahs zu wünschen. Im Koran-i Kerim gibt es 7 Phasen Zielgebote, die Allahu Teala als Gebot auferlegt, in Bezug darauf, dass alle Menschen, die Glückseligkeit im Jenseits und Diesseits erlangen. Aber am Anfang dieser Befehle nimmt der Wunsch Allah zu erreichen seinen Platz ein.

1. Phase: Das Erreichen Allahs wünschen

2. Phase: Die Buße vor dem Mürschid ablegen, den Allah berufen hat

3. Phase: Die Ergebung des Geistes zu Allah

4. Phase: Die Ergebung des physischen Körpers zu Allah

5. Phase: Die Ergebung der Seele zu Allah

6. Phase: Das Erreichen des Irschad (Die Lehre, die mit dem Wunsch beginnt Allah zu erreichen und mit dem permanenten Dhikr endet)

7. Phase: Die Ergebung des freien Willens zu Allah

Diese 7 Ziele werden mit 7 (Hilfs-)Mitteln erreicht: Das Erreichen Allahs wünschen, das Ablegen der Buße vor dem von Allah berufenen Mürschid, das Dhikren Allahs Namen, die Verrichtung des rituellen Gebets, das Fasten, die Verrichtung der Pilgerfahrt und die Entrichtung der Sakaat.

Im Islam steht die Absicht über der Tat und wenn es keine Absicht gibt, besitzt die Tat keine Gültigkeit. Als die Sachabe unseren Efendi, den Propheten (S.A.V. = Friede sei auf ihn) fragte „Was ist die tugendhafteste Tat?“, gab der Gesandte Allahs folgende Antwort dazu „An Allah und seinem Gesandten zu glauben.“

Und als sie sagten „O Gesandter Allahs! Wir haben dich nach der Tat gefragt aber du hast uns die Beschreibung des Iman erläutert“, gebot er **„wenn es keinen Iman gibt, trägt die Tat keine Bedeutung.“** Als Antwort auf die Frage „O Allahs Gesandter, was ist der Iman?“, gebot unser Efendi der Prophet (S.A.V. = Friede sei auf ihn) hingegen **„An Allah, an Seine Engel, an das Erreichen Allahs und an seine Gesandten zu glauben.“** Unter den Iman-Bestimmungen ist das Likaallah vorhanden, wenn es das Likaallah nicht gibt, gibt es keinen Iman. Demnach tragen die paradiesischen Taten keine Gültigkeit, wenn es das Likaallah nicht gibt. So wird in Yunus 7 ausdrücklich geboten, dass der Ort die Hölle sein wird in das die Person eingehen wird, die sich nicht das Likaallah wünscht.

10 / YUNUS - 7

Innellesine la jerschune lickaena we radu bil hajatid dunja watme'ennu bicha wellesine hum an ajatina gafilun(gafilune).

Wahrlich wünschen sie sich nicht, Uns zu erreichen (zu Lebzeiten ihren Geist zu Allah zu führen). Sie sind zufrieden und gesättigt mit dem irdischen Leben und sie sind es, die gafil von Unseren Versen sind.

10 / YUNUS - 8

Ulaicke me'wachumun naru bima kanu jeckßibun(jeckßibune).

Ihre Wohnstätte ist, aufgrund ihrer erworbenen (Ränge), das Feuer (die Hölle).

Nun denn, was passiert, wenn die Person sich das Erreichen Allahs wünscht? Gemäß dem 31. Vers der Sure Rum wird die Person, die sich wünscht Allah zu erreichen, zum Besitzer des Takwa. Und gemäß dem 29. Vers der Sure Enfal, werden alle Sünden, welche die Person bis zu diesem Tag begangen hat, zugedeckt.

8 / ENFAL - 29

Ja ejjuchellesine amenu in tetteckullache jedsch'al leckum furkanen we juckeffir ankum sejjiatickum we jagfir leckum, wallachu sul fadlil asim(asimi).

O ihr, die ihr Amenu seid! Wenn ihr Allah gegenüber Besitzer des Takwa's werdet, macht Er euch zum Besitzer des Furkan (die Eigenschaft, Wahrheit und Aberglaube zu unterscheiden)! Und bedeckt (eure) Sünden und macht Mahfired für euch (wandelt eure Sünden in Sewap um). Und Allah ist Besitzer großer Fasl.

Ein einziger Wunsch, wird die Sewab der Person vor die Sünden rücken und die Person wird gewiss obwohl sie höllische Taten begangen hat, das Recht gewinnen ins Paradies einzutreten. Und wenn diese Person die Buße vor dem Mürschid ablegt wird das Mahfired vollzogen, das Mahfired ist die Umwandlung der zugedeckten Sünden in Sewab.

Demnach ist für jeden die Rede, all die Herrlichkeiten Allahs, die Glückseligkeit zu leben, welche Allah uns allen als Ziel bestimmt hat. **Und die Tür, welche die Menschen zur Stadt der Glückseligkeit führen wird, ist sich das Mülaki (vor dem Tod, im irdischen Leben den Geist zu Allah führen) zu Allah zu wünschen.** Niemand, der nicht durch diese Tür eintritt, kann sich vor der Hölle befreien. Nur ein Wunsch: **„Mein Herr! Ich wünsche mir während ich dieses irdische Leben lebe, meinen Geist zu Dir zurückzuführen! Lasse mich auch zu deinen bekehrten Freunden gehören! Ich möchte auch einer von deinen bekehrten Freunden werden! Führe mich zum Hidayet, führe auch meinen Geist zurück zu Dir.“**

Wünschend von unserem erhabenen Herrn mit dem Himmet (Fürbitte) unseres Efendis, dass ihr alle die Glückseligkeit beider Welten erlangt, vervollständigen wir an dieser Stelle unseren Beitrag. Möge Allah mit euch zufrieden sein.

Dr. Abdulcabbar Boran